

## **NiedersachsenMetall zu den Unionsvorschlägen zum Emissionshandel: „Richtiger Beitrag in der Klimadebatte – Emissionshandel ist verbindlich, effizient und gibt Planungssicherheit.“**

**Hannover, 12. September 2019.** Hannover, 12. September 2019. Der Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall, Dr. Volker Schmidt, kommentiert die Vorschläge der Unionsfraktion für eine Ausweitung des Emissionshandels zur Vorbereitung des Klimakabinetts wie folgt:

„Wir begrüßen die Vorschläge der Unionsfraktion zur Ausweitung des Handels mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, um die Treibhausemissionen nachhaltig zu senken. Das ist der richtige Weg in der Klimapolitik.

Die Ablehnung einer nationalen CO<sub>2</sub>-Steuer ist ebenso richtig, denn sie wäre ein klimapolitisches Roulettespiel. Preisgestaltung und Preisentwicklung sind bei allen CO<sub>2</sub>-Steuerkonzepten nicht nur intransparent und unsicher, sie würden zudem vor allem die Mitte der Gesellschaft treffen. Wir haben bereits heute die höchsten Unternehmenssteuern und die höchsten Energiepreise in ganz Europa. Eine solche Steuer wäre ein nächster harter Schlag für den Standort.

Statt nationaler Alleingänge, setzt die Union nun richtigerweise auf die Ausweitung des europäischen Emissionshandels. Er ist verbindlich, effizient, gibt Menschen und Unternehmen Planungssicherheit und schafft Anreize für technische Forschung. Dass er funktioniert, ist seit vielen Jahren empirisch bewiesen.“

Christian Budde  
Pressesprecher

Tel.: 0511 8505 292  
Mobil: 0163 878 69 76  
Fax: 0511 8505 201  
budde@niedersachsenmetall.de  
www.niedersachsenmetall.de